

Aktuelles

.....FSC setzt Maßstäbe auf der SPOGA 2002

Holzmarkt setzt Händler zunehmend unter Druck – FSC-Zertifikat für große Händler inzwischen Standard

Auf einer der größten Gartenfachmessen weltweit, der SPOGA 2002 vom 1. bis 3. September in Köln, zeigte sich einmal mehr, dass sich das Siegel des Forest Stewardship Council (FSC) im Bereich der Gartenmöbelhersteller inzwischen fest etabliert hat und zu einem klaren Trend für Gartenmöbel geworden ist. Mehrere Dutzend Anbieter bewarben Ihre Holzprodukte mit dem FSC-Zeichen, darunter namhafte Hersteller von Gartenmöbeln wie Hartman Group, Scancom, Westeifel Werke oder Eurofar. Offenbar ist der international anerkannte Nachweis für Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern über das FSC-Siegel für viele Hersteller und Großhändler inzwischen ein notwendiges Attribut geworden, um den Absatz von Produkten zu sichern.

Viele namhafte Anbieter setzen inzwischen in großem Stil auf die Vermarktung von FSC-Produkten. Scancom International A/S, der größte Hersteller von Gartenmöbeln mit einem Umsatz von etwa 75 Mio. US \$ im Jahr 2001, konnte seine Bestellungen auf der Messe im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln, dabei vertreibt Scancom inzwischen 70% seiner Produkte aus tropischem Hartholz mit FSC-Zertifikat. Ab 2004 will Scancom seine gesamte Produktion auf FSC-Holz umstellen.

Trotz dieser positiven Bilanz, die auf zahlreiche Aktionen von Umweltverbänden in der Vergangenheit zurückzuführen ist, ist der Anteil an Tropenholzprodukten aus fragwürdigen Quellen auf vielen Ständen nach wie vor erschreckend hoch. „Das gewissenlose Anbieten von Hölzern

aus Regionen, in denen der Raubbau an Primärwäldern ungehemmt fortschreitet, ist skandalös. Mehr denn je ist der FSC nötig, um im Markt Vertretbares von Unverantwortlichem zu unterscheiden“, so Peter Gerhardt, Tropenwaldexperte von Robin Wood.

Die FSC Arbeitsgruppe Deutschland präsentierte sich auf der Messe mit einem eigenen Informationsstand.



FSC-Infostand mit FSC-zertifizierten Produkten

..... WWF veröffentlicht Bilanz der Waldzerstörung

Positive Wirkung der FSC-Prozesse weltweit sichtbar

Während die internationale Politik beim Schutz der Wälder in den letzten zehn Jahren kaum Erfolge aufweisen kann, legt der FSC, neun Jahre nach seiner Gründung eine erfreuliche Bilanz vor: Derzeit hat der FSC mehr als 500 Mitglieder aus fast 60 Ländern. Bislang werden weltweit knapp 30 Millionen Hektar Wald nach FSC-Standards und umweltgerecht und sozial verträglich bewirtschaftet. Inzwischen lässt sich die Wirkung, des FSC auch vielerorts belegen: Im Gebiet Itacoatiara in Brasilien wurde beispielsweise die einst hohe Unfallrate bei Waldarbeitern durch die Einführung der bei FSC-Zertifizierungen obligatorischen Sicherheitsbestimmungen zur niedrigsten im Forstbereich von ganz Lateinamerika. In Schweden wurde durch die FSC-Zertifizierung mehr Waldfläche zur Sicherung der biologischen Vielfalt aus der Bewirtschaftung genommen, als durch die schwedische Gesetzgebung.

Mittlerweile setzen auch viele große Handelsunternehmen auf das FSC-Label. Auf Initiative des WWF wurde



Liebe Leser, liebe Leserinnen,

auf der diesjährigen Vollversammlung der FSC Arbeitsgruppe haben mich die Mitglieder zum neuen Vorstand der Wirtschaftskammer gewählt.

Aus meiner Sicht ist das FSC-Siegel nach wie vor das einzige Siegel, das der weltweiten Waldzerstörung durch verantwortliche Nutzung eine glaubwürdige Alternative entgegensetzt. Nur wenn es uns jetzt gelingt, möglichst viele Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren, werden wir unseren Beitrag gegen den Raubbau an Wäldern wirksam leisten können. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen - und zwar sowohl Politiker, Unternehmer oder Verbraucher im Baumarkt - verstehen, dass es heute konkrete Maßnahmen braucht, damit wir morgen nicht feststellen müssen, dass es keine Wälder mehr gibt, die wir dann schützen wollen. Die hierzulande geführte Diskussion um PEFC ist für mich eine Schattendiskussion und lenkt vom eigentlichen Problem ab.

Ich habe mir daher fest vorgenommen, unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit in der Arbeitsgruppe mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu intensivieren und das FSC-Logo im Markt bekannter zu machen. Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass die "Idee FSC" bei Verbrauchern, Waldbesitzern und Entscheidern ankommt, damit FSC-Maßstäbe zur weltweiten BENCHMARK für gute Waldwirtschaft werden.

MARKUS FÜRSTENBERG,
Westeifel-Werke gGmbH

das Global Forest and Trade Network gegründet, das zum Ziel hat, den Marktanteil von FSC-Produkten zu erhöhen. Inzwischen ist das Netzwerk in 30 Ländern aktiv. Partnerunternehmen sind unter anderem IKEA, The Body Shop und Baumarktketten wie The Home Depot und B & Q.

Quelle: PM WWF Deutschland 21.08.02

FABER-CASTELL stiftet 70.000 umweltfreundliche Bleistifte

Als Beispiel für nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften stellt FABER-CASTELL für den UN-Weltgipfel 70.000 Bleistifte aus FSC-zertifiziertem Holz zur Verfügung. Die Stifte bestehen aus Pinienholz, das in firmeneigenen Plantagen 2.500 km vom Regenwald entfernt in der südostbrasilianischen Savanne geerntet wird. Dort unterhält FABER-CASTELL (als größter und ältester Hersteller von Holzgefassten Stiften) ein weltweit einzigartiges, 10.000 Hektar umfassendes Wiederaufforstungsprojekt.

Seit Juni 1999 sind die FABER-CASTELL-Plantagen FSC-zertifiziert. Jährlich stellt FABER-CASTELL rd. 1,5 Mrd. Stifte und damit rd. 85 % seiner Blei- und Farbstifte aus FSC-Holz her.

Quelle: PM FABER-CASTELL August 2002

Modellprojekte

..... Brandenburg

Im vergangenen Jahr führte die FSC Arbeitsgruppe in Brandenburg ein Modellprojekt durch. Das Projekt hatte zum Ziel, ein Verfahren zur kostengünstigen Zertifizierung von Landes-, Kommunal-, Kirchen- und Privatwald nach dem Verfahren des FSC zu entwickeln. Das Interesse hieran war bei allen Waldbesitzarten und den Holzverarbeitenden Betrieben gross. Das Projekt wurde durch eine Kooperation mit der Umweltstiftung WWF Deutschland, sowie dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dem Naturpark Uckermärkische Seen ermöglicht.

Das Modellvorhaben ergab, dass der FSC sowohl für die Groß- als auch für die Kleinprivatwaldbesitzer in Brandenburg einen geeigneten und finanziell akzeptablen Weg darstellt. Die FSC-Zertifizierung verspricht mittelfristig ausreichenden Nutzen

über den Holzverkauf, längerfristig ergeben sich sogar erhebliche Kosteneinsparungen im Rahmen einer konsequenten naturnahen Waldwirtschaft. Durch Zusammenschluss zu Zertifizierungsgruppen können kleine Waldbetriebe Kosten- und Arbeitsaufwand erheblich reduzieren. Anlässlich der Pressekonferenz am 3. Mai 2002 in Templin teilte daher Agrar- und Umweltminister Wolfgang Birtler mit, dass in Zukunft die Oberförstereien in Brandenburg frei entscheiden sollen, ob sie sich, in Abhängigkeit vom Markt, nach FSC zertifizieren lassen möchten. Um Waldbesitzern in Brandenburg fundierte, objektive und transparente Informationen über Zertifizierungssysteme zu vermitteln, ist es erforderlich, dass die Landesforstverwaltung ihren Schulungs- und Beratungsauftrag absolut neutral und ausgewogen wahrnimmt.

Mit dieser Ankündigung unterstreicht der Agrar- und Umweltminister Brandenburgs die Grundidee der FSC-Zertifizierung, die Zertifizierungsentscheidung in den Verantwortungsbereich der betrieblichen Ebene zu legen.

Informationen zum Modellprojekt auf unserer Internetseite unter der Rubrik "Modellprojekte".

Aus den Wäldern

..... Deutschland

Über 400.000 Hektar Wald in Deutschland FSC-zertifiziert

Im August hat die FSC-zertifizierte Waldfläche in Deutschland, die 400.000 Hektar-Marke überschritten. Vor allem unter Kommunen findet das FSC-Gütesiegel großen Anklang: in Baden-Württemberg schlossen sich in diesem Jahr die Stadtwälder von Furtwangen, Raststatt und Schwäbisch-Hall an, in Nordrhein-Westfalen der Stadtwald von Münster. Auch die vier größten bundesdeutschen Städte bewirtschaften ihre Wälder bereits nach den international anerkannten Kriterien des FSC: Der über 25.000 Hektar große Stadtwald von Berlin erhielt das FSC-Zertifikat im Juni - Köln und München kamen im Vorjahr hinzu, Hamburg bereits 1998. Der ungebrochene Anstieg ist weiterhin zurückzuführen auf die schrittweise Zertifizierung der

Staatsforsten in Nordrhein-Westfalen.

Damit setzt sich der lineare Zuwachs der vergangenen Jahre fort. Die FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. geht davon aus, dass zum Jahresende ein Flächenzuwachs in vergleichbarer Größenordnung wie 2001 von über 100.000 Hektar verzeichnet werden kann.

Waldbesitzerproteste gegen OBI

Am 04.05.2002 haben deutsche Waldbesitzerverbände zu einer Protestaktion vor Filialen der Baumarktkette OBI aufgerufen. Anlass der Aktion war die Entscheidung des Unternehmens, bei der Vermarktung von Holzprodukten das weltweit anwendbare FSC-Gütesiegel zu präferieren. Nur das FSC-Zertifikat erfüllt derzeit die Anforderungen, die OBI an ein glaubwürdiges Waldgütesiegel stellt. Aus diesem Grund will OBI den Anteil an Holzprodukten mit dem FSC-Siegel kontinuierlich erhöhen.

Die Kennzeichnung von Holz mit verschiedenen Siegeln, z.B. dem Siegel des PEFC (Pan European Forest Certification), führt aus Sicht von OBI zur erheblichen Verunsicherung von Verbrauchern und kommt daher für das Unternehmen nicht in Betracht.

Die Demonstration löste eine Welle unterschiedlichster Reaktionen aus. Bundesumweltminister Trittin unterstützte das außerordentliche Engagement der Baumarktkette OBI für FSC-zertifizierte Produkte und forderte Unternehmen wie OBI, IKEA, Otto und andere Unternehmen, die sich für das FSC-Siegel einsetzen, sich in ihrem Umweltengagement nicht beirren zu lassen. Trittin betonte, dass heimisches Holz durch den FSC in keinerlei Weise benachteiligt würde. Jedem Waldbesitzer in Deutschland steht es frei seinen Wald nach den FSC-Kriterien zertifizieren zu lassen. Außerdem verfolgt der FSC anders als das von Privatwaldbesitzern favorisierte System des PEFC einen umfassenden Zertifizierungsansatz. Der Bundesumweltminister setzt sich deshalb auch weiterhin dafür ein, dass öffentliche Beschaffungsstellen Produkte aus Urwäldern nur noch dann verwenden, wenn sie den FSC-Anforderungen genügen.

In einer gemeinsam veröffentlichten Stellungnahme bekundeten BUND,

Greenpeace, NABU, Robin Wood, WWF und die Gewerkschaft IG BAU ihre Unterstützung von OBI und andere Unternehmen bei dem Ziel, in Zukunft nur noch Holzprodukte mit dem FSC-Label zu vertreiben.

Auch der Bundesverband kritischer Verbraucherinnen und Verbraucher, unterstützte die klare Linie der Baumarktkette OBI in Fragen der Holzzertifizierung. Mit dem FSC-Siegel bevorzugt das Unternehmen das ökologisch und sozial anspruchsvollste Waldzertifikat und sorgt so für mehr Transparenz im Label-Wald. Dagegen ist aus Verbrauchersicht nichts einzuwenden.

*Quellen: PM BMU Pressedienst 22.05.2002
PM Verbraucherinitiative 8.5.2002
PM NABU 3.5.2002
Stellungnahmen von Verbänden Mai, 2002*

Nützen und Schützen - FSC in Mecklenburg-Vorpommern

Im Rahmen des dritten Forstberichtes verkündet der Landwirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern, Till Backhaus, dass Großschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern nach dem strengen FSC-Verfahren zertifiziert werden sollen. Zweck der Zertifizierung ist es, eine umweltgerechte Waldbewirtschaftung nachzuweisen und für das Holz einen höheren Preis zu erzielen.

Quelle: Nordkurier 06.08.2002

.....Großbritannien & Indonesien

Abkommen gegen illegales Holz

Die Regierungen Indonesiens und Großbritanniens unterzeichneten ein zukunftsweisendes Abkommen, den illegalen Holzeinschlag und den internationalen Handel mit Holz und Holzprodukten zu unterbinden. Erstmals wollen zwei Staatsregierungen ihr Rechtssystem reformieren und Mechanismen entwickeln, um Einschlag, Export und Handel von illegalem Holz zu beenden.

Die britische Regierung hat sich zu finanzieller und technischer Unterstützung für Maßnahmen in Indonesien verpflichtet. Beide Regierungen wollen die Holzindustrie dazu bewegen, die Menge illegal gehandelter Holzprodukte zu verringern.

Die FSC-Zertifizierung stellt dabei ein glaubwürdiges Kriterium für eine nachhaltige Bewirtschaftung in Indonesien dar.

Quelle: WWF faktservice Nr. 16

Grundlagen eines glaubwürdigen Zertifizierungssystems für nachhaltige Forstwirtschaft:

Jedes Zertifizierungssystem für Produkte aus nachhaltiger Forstwirtschaft muss eine Waldbegutachtung, eine Verfolgung der Warenströme sowie eine Produktkennzeichnung beinhalten. Die Qualität der Waldbewirtschaftung wird dabei anhand eines vereinbarten und verbindlichen Sets von Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftskriterien beurteilt. Der Schlüssel zur Holzzertifizierung liegt in der Entwicklung eines Systems, welches von der Prüfung der Forstpraxis bis zum „point-of-sale“ eine lückenlose Materialflusskontrolle einschließt.

Vor diesem Hintergrund hat die FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V., die aus ihrer Sicht unverzichtbaren Grundlagen eines gleichermaßen national wie international glaubwürdigen Zertifizierungssystems für nachhaltige Forstwirtschaft zusammengestellt:

1. Nachhaltige Entwicklung: Naturnahe Waldbewirtschaftung

Standards beinhalten Kriterien, deren Einhaltung eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Wald- oder Plantagenbewirtschaftung garantieren.

2. Produktionsprüfung: Kontrolle vor Zertifikatsübergabe

Die Prüfung bezieht sich allein auf die Leistung zertifizierter Betriebe. Alle Aussagen zu zertifizierten Betrieben und Produkten werden zudem allein auf der Grundlage einer im Vorfeld erfolgten Prüfung getroffen.

3. Unabhängigkeit: Prüfung durch unabhängige Dritte

Die Zertifizierung wird von unabhängigen Dritten (Zertifizierungsstellen) durchgeführt und laufend kontrolliert. Die Zertifizierungsstellen sind bei einem unabhängigen, nichtstaatlichen Träger akkreditiert.

4. Betriebskontrollen: Zertifizierung auf Entscheidungsebene

Zertifizierung und anschließende Audits erfolgen auf der verantwortlichen Entscheidungsebene für die jeweilige Waldbewirtschaftung, also vor Ort entweder auf der Ebene des Betriebes oder derjenigen einer verantwortlichen Vertretung.

5. Vergleichbarkeit der Leistung: Ergebnisorientierte Mindeststandards

Die Überprüfung erfolgt nach leistungsbezogenen und qualitätssichernden Standards, denen messbare Kriterien und Indikatoren zugrunde liegen. Die erbrachten Leistungen zertifizierter Betriebe müssen miteinander vergleichbar sein.

6. Freiwilligkeit: Aktive Teilnahme

Die Beantragung und Durchführung der Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie die Verwendung des Gütesiegels basieren auf Freiwilligkeit. Das Zertifizierungssystem erfordert eine aktive Teilnahme sowie eine verbindliche Willenserklärung der beteiligten Betriebe und Unternehmen die Standards einzuhalten.

7. Internationalität: Fairer globaler Wettbewerb

Das Zertifizierungssystem ist weltweit anwendbar und wird von international bedeutenden Interessensvertretern unterstützt und anerkannt. Es gelten international einheitliche und verbindliche Rahmenanforderungen, die einen fairen Wettbewerb zwischen Regionen, Ländern und Betriebsarten nicht gefährden.

8. Partizipation: Einbeziehung breiter gesellschaftlicher Kreise

Entscheidungen zum Zertifizierungssystem, Standards und Verfahren sollen von demokratisch legitimierten, unabhängigen Gremien im Konsens getroffen werden.

9. Transparenz: Gläserne Produktion

Alle Aussagen, die im Zusammenhang mit einem Zertifizierungssystem (Standards, Zertifizierungsstellen, zertifizierte Betriebe, zertifizierte Produkte) getroffen werden, müssen nachprüfbar sein.

10. Geschlossene Produktkette: Lückenlose Warenflusskontrolle

Alle Unternehmen zwischen dem Forstwirtschaftsbetrieb und dem Produktanbieter werden einer Mengen- und Materialflusskontrolle unterzogen, die garantiert, dass zertifizierte Produkte zu jedem Zeitpunkt identifiziert und somit bis zum Ursprungsbetrieb zurück verfolgt werden können.

.....Malaysia

Einfuhrstopp für indonesisches Rundholz

Die malayische Regierung hat einen Einfuhrstopp für indonesisches Rundholz mit Wirkung vom 25. Juni 2002 erlassen. Diese Entscheidung soll den Ruf der nationalen Holzindustrie retten, der unter der Vermutung gelitten hat, beim illegalen Einschlag von Rundholz in Indonesien beteiligt zu gewesen zu sein.

Quelle: Pressemitteilung Ministry of Primary Industries, Kuala Lumpur, 25. Juni 2002

Kampagnen

Verbraucherkampagne in den Niederlanden



Eine gigantische Lasershow, die das FSC Logo mit dem Slogan: „Rette die Wälder – kaufe FSC-Holz“ an den größten Turm im Hafen von Rotterdam warf, eröffnete die erste nationale Verbraucherkampagne in den Niederlanden. Das Ziel der Kampagne war es, die Bekanntheit des FSC-Logos und der FSC-Produkte bei den Verbrauchern von unter 1 % auf über 10% zu steigern. Mit 30 Unternehmen konnten Vereinbarungen getroffen werden. Zehn der größten Einzelhändler verkauften FSC-Produkte. Fernseh- und Radioreklame wurde mit Printwerbung bei Einzelhändlern verknüpft, um den Verkauf von FSC-zertifizierten Produkten bestmöglich anzukurbeln.

Dazu wurden in den Läden FSC-Broschüren ausgelegt, sowie ein Preisausschreiben zum Thema FSC initiiert, dass mit einer Reise in den Amazonas als Hauptpreis lockte.

Ein Höhepunkt der Eröffnungszereemonie war die Überreichung des „Earth Awards“ des WWFs an den bolivianischen Botschafter für die herausragende Arbeit der bolivianischen Forstbehörde. Bolivien, einst geprägt durch rücksichtslose Waldnutzung, besitzt nun über 1 Mio. Hektar FSC-zertifizierte Waldfläche.

Quelle: FSC News+Notes, April 2002

Aus den Unternehmen

..... Klimabündnis-Projekt des Monats August 2002

Tropenwaldschutz in Bremen

In der Freien Hansestadt Bremen ist es jetzt möglich sich ohne schlechtes Gewissen Fensterrahmen oder Möbel aus Tropenholz anfertigen lassen: Mit Unterstützung des Arbeiter-Bildungs-Centrums (ABC) der Arbeitnehmerkammer Bremen haben sich neun Tischlereibetriebe kostengünstig nach den FSC-Richtlinien zertifizieren lassen und garantieren damit den Käufern, dass ihre FSC-Holzprodukte aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammen. Darüber hinaus hat das ABC im Rahmen der beruflichen Weiterbildung und für die breite Öffentlichkeit Informationsveranstaltungen zum den Themen Wald, Holz und FSC durchgeführt. Weitere Veranstaltungen sind für die nächsten vier Jahre geplant. Darüber hinaus dürfen zukünftig städtische Ämter, wenn es sinnvoll ist, bei Bauvorhaben Tropenholz mit FSC-Siegel verarbeiten. Die Verwendung von Holz aus Raubbau wird weiterhin abgelehnt.

Quelle: PM Freie Hansestadt Bremen Amt für Umweltschutz und Stadtentwicklung, 19.08.2002

..... Möbelindustrie

Möbel Pfister setzt auf FSC

Das größte Möbelhaus der Schweiz, Möbel Pfister, ist vor kurzem Mitglied der WWF WOOD GROUP in der Schweiz geworden und setzt im Bereich Teak-Gartenmöbel auf das FSC-Gütesiegel. In den kommenden

Jahren will Möbel Pfister sein FSC-Sortiment kontinuierlich erweitern.

Quelle: WWF faktservice Nr. 16

..... Papierindustrie

Neue FSC Papierproduktline in Nordamerika

Im April brachte Domtar Inc eine neue Produktlinie aus FSC-zertifiziertem Papier heraus. Damit ist Domtar das erste Unternehmen, in den U.S.A., das ein durchgehendes Management vom Wald bis zum Endprodukt aufgebaut hat. Domtar ist zur Zeit führender Hersteller von Druck-, Zeitungs-, Verlags- und Spezialpapieren und bewirtschaftet knapp 14,5 Millionen Hektar in Kanada und U.S.A.

Quelle: Pressemitteilung Domtar, 26. April 2002

..... Gruppensertifizierung

Weltweit erstes FSC-CoC-Gruppensertifikat in Großbritannien vergeben

Eine Gruppe bestehend aus kleinen britischen Sägewerken und Holzhändlern erhielt als weltweit erste Unternehmensgruppe das FSC-Gruppen-CoC-Zertifikat. Die Gruppensertifizierung wurde entwickelt um die Kosten für kleine Unternehmen zu reduzieren.

Quelle: FSC News+Notes, April 2002

..... Indonesien

Information zur Suspendierung des FSC-Zertifikates von Perum Perhutani

Das FSC-Zertifikat des staatlichen Waldeigentümers Perum Perhutani in Indonesien musste letzten Oktober vom Zertifizierer Smartwood aufgrund der Nicht-Einhaltung der FSC-Standards vorläufig ausgesetzt werden. Perum Perhutani war bis dato Halter des wichtigsten FSC-Zertifikates für Teakholz weltweit. Von der Suspendierung sind zahllose nachgelagerte Verarbeitungsbetriebe und Händler betroffen. Der zuständige FSC-Zertifizierer SmartWood stellt in Betriebsprüfungen der nachgelagerten Verarbeitungskette derzeit sicher, dass nur Betriebe mit entsprechenden FSC-Holz-Lagerbeständen ihr FSC-Zertifikat aufrechterhalten können. FSC-zertifizierten Betrieben ohne entsprechende Lagerbestände wird das FSC-Zertifikat ebenfalls vorläufig entzogen.

Das Vorgehen in Indonesien gewährleistet, dass unter dem FSC-Gütesiegel nur Produkte aus FSC-zertifizierten Herkünften auf den Markt gelangen können.

Weitergehende Informationen in unserer Pressemappe im Internet.

.....Japan

Forest and Trade Network in Japan

Die WWF Sanshoukai Gruppe wurde am 19. März als neues Forest and Trade Network in Asien gegründet. Mitglied sind Waldbesitzer, Papiermühlen, Holzverarbeiter, Möbeldesigner, Architekten und Holzhändler.

Quelle: GFTN, 19. März 2002

Veranstaltungen

Vollversammlung der FSC Arbeitsgruppe

Am 26. Juni fand in München die 9. Vollversammlung der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. statt. Die 91 Teilnehmer der Versammlung wurden von Gabriele Friedrich vom städtische Kommunalreferat München begrüßt. Der Stadtwald München wird seit letztem Herbst nach FSC-Standards bewirtschaftet.

Auf der Vollversammlung wurde der gesamte Vorstand der FSC Arbeitsgruppe für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Hermann Graf Hatzfeldt wurde erneut zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe gewählt. Martin Kaiser (Greenpeace) Vorstand der Umweltkammer und Klaus Pankau (IG B.A.U.) Vorstand der Sozialkammer setzen ihr Mandat ebenfalls fort.

Neuer Vorstand der Wirtschaftskammer ist Markus Fürstenberg, Vertriebsleiter der Westeifel Werken gGmbH. Das Unternehmen ist seit 1998 FSC-zertifiziert und seit Ende 2000 Mitglied der FSC-Arbeitsgruppe.

Der bisherige Vorstand der Wirtschaftskammer, Alain Paul, legte sein Amt nach vier Jahren Vorstandsarbeit nieder. Die FSC Arbeitsgruppe bedankt sich bei Alain Paul ganz herzlich für sein großes Engagement in der FSC Arbeitsgruppe und für seine fruchtbare Vorstandstätigkeit.

Als Stellvertreter der Kammervorstände wurden erneut Christoph Heinrich (NABU) für die Umweltkammer, Martin Schwenninger (IG

B.A.U.) für die Sozialkammer und Stephan Botschen (Obi) für die Wirtschaftskammer ins Amt gewählt.

Neben vereinsrechtlichen Inhalten bildeten ein Vortrag der europäischen FSC-Vertreterin (Gemma Boetekees) und Präsentationen von FSC-Vertretern aus Polen (Robert Knysak) und Schweden (Peter Roberntz) den Rahmen der Veranstaltung.

Treffen der Europäischen FSC-Initiativen in München

Vom 25. bis 28. Juni trafen sich unter der Leitung von Gemma Boetekees, Direktorin des FSC Europa, die europäischen FSC Nationalinitiativen in München zu einem dreitägigen Meeting. Während den Sitzungen tauschten die Teilnehmer ihrer Erfahrungen mit dem FSC aus und diskutierten den Einfluss ihrer jeweiligen Länder auf die neue COC-Gruppenzertifizierung und die ILO-Konventionen. Zusätzlich gaben die Delegierten ihrer Kommentare zu dem ersten Entwurf des High Conservation Value Forest Toolkits ab. Am letzten Tag fand ein Kommunikationstraining für alle Teilnehmer statt. Insgesamt nahmen an der Konferenz 15 Vertreter aus West- und Osteuropa teil.

Quelle: FSC News+Notes, August 2002

Veröffentlichungen

Neue WWF-Broschüre

Die Broschüre „Forest Stewardship Council (FSC) – Political instrument, implementations and concrete results vor sustainability since 1993“ fasst die Entwicklung des FSC seit seiner Gründung vor 9 Jahren übersichtlich zusammen. Die Broschüre fasst einen Rückblick, aktuelle Daten und einen Ausblick rund um den FSC zusammen. Anhand von konkreten Beispielen werden Erfolge des FSC aufgezeigt. Die Broschüre ist in englischer Sprache unter www.wwf.de verfügbar.

Zertifizierung im Kleinprivatwald

Der Bericht „How Standards Constrain the Certification of Small Forest Enterprises“ untersucht Schwierigkeiten, die für Kleinprivatwaldbesitzer bei einer Zertifizierung entstehen und beschäftigt sich mit deren Überwindung. Die Veröffentlichung entstand im Rahmen der Dis-

kussionsreihe „Getting small forest enterprises into certification“ durch das britische Beratungsunternehmen Proforest. Die Studie ist im Internet unter www.proforest.net abrufbar.

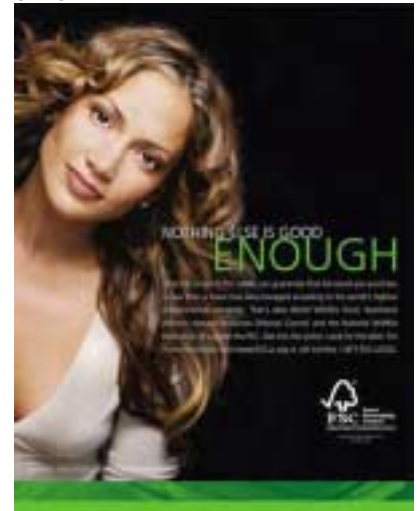
Quelle: Proforest Website (www.proforest.net)

Effektivität und Glaubwürdigkeit von Zertifizierungssystemen

Mit Hilfe des neuen Handbuchs von Proforest „Assessing Forest Certification Schemes: A Practical Guide“ kann die Effektivität und Glaubwürdigkeit von Zertifizierungssystemen bewertet werden. Das Handbuch soll für Unternehmen und Behörden dazu dienen, eigene Systembeurteilungen durchzuführen und gibt keine eigenen Beurteilungen wider. Das Handbuch ist im Internet unter www.proforest.net Quelle: www.proforest.net

J.Lo für den FSC

Der amerikanischen FSC Arbeitsgruppe war es möglich, neben Pierce Brosnan nun auch die Schauspielerin und Sängerin Jennifer Lopez für eine FSC-Werbekampagne zu gewinnen. Derzeit sind wir dabei das Plakat auch nach Deutschland zu holen um die Kampagne in Zukunft auch deutschen FSC-Unternehmen zur Verfügung stellen zu können.

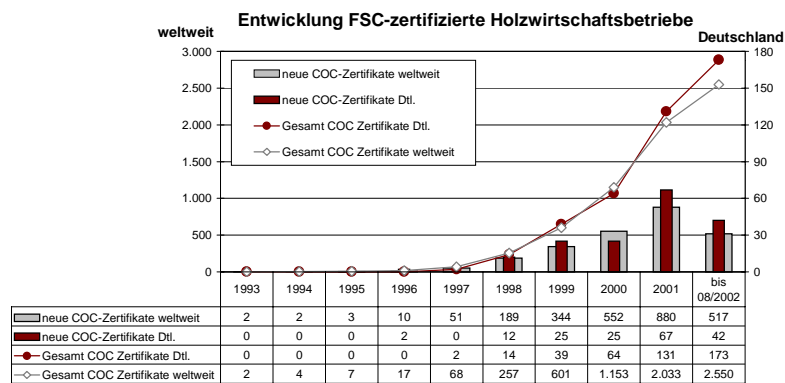
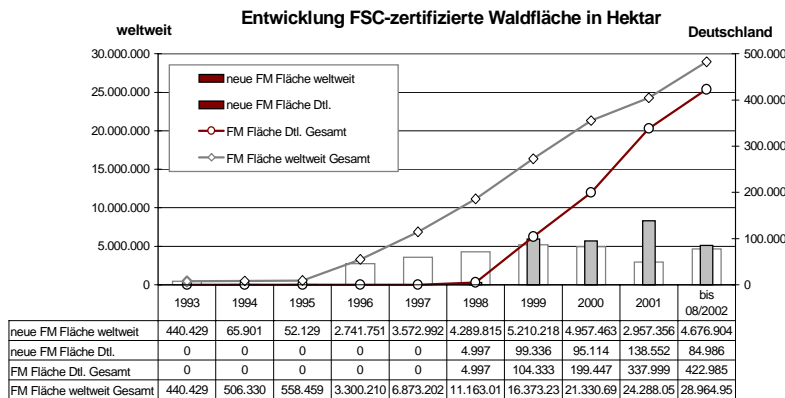


FSC Inside

Deutscher FSC-Standard auf Englisch übersetzt

Ab Anfang September werden wird auf unserer Internetseite eine englische Fassung der Deutschen FSC-Standards verfügbar sein. Die Übersetzung erleichtert anderen nationalen FSC-Arbeitsgruppen die Har-

FSC-Infobox



FSC weltweit

Länder mit FM-Zertifikaten	56
Akkreditierte Zertifizierungsstellen	11
Länder mit FSC Arbeitsgruppen	20
Belgien, Bolivien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Großbritannien, Holland, Irland, Italien, Kanada, Kolumbien, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Peru, Schweden, Spanien, USA	
Länder mit FSC Kontaktpersonen	12
Argentinien, Australien, Ecuador, Ghana, Guyana, Kamerun, Papua Neu Guinea, Polen, Rumänien, Russland, Tschechien, Ungarn,	
Länder mit anerkannten FSC Standards	9
Belgien, Bolivien, Deutschland, England, Kanada, Schweden, USA: South East, South West, Mississippi Alluvial Valley	

Mitglieder der deutschen

FSC Arbeitsgruppe:	
Sozialkammer	16
Umweltkammer	15
Wirtschaftskammer	45
Fördermitglieder	11
Gesamt	87

FSC International:
550 Mitglieder in 61 Ländern

monisierung bei der Entwicklung oder Revision Ihrer Standards und sorgt für zusätzliche Transparenz im internationalen Kontext.

Marketingoffensive

Pünktlich zum Start des neuen 007-Films gibt es eine neue Anzeige mit Pierce Brosnan, in der der Schauspieler in einer kostenlosen Aktion für den FSC wirbt.

Zusagen für den ebenfalls kostenlosen Abdruck liegen uns bereits von einigen großen Verlagen vor.

Parallel zu dieser Anzeige konnten wir pünktlich zur SPOGA 2002 (Messe für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel) einen neuen FSC-Flyer realisieren. Der Flyer wurde vom Druck- und Pressehaus Bruehl in Giessen auf FSC-Papier gedruckt und kann in unserer Geschäftsstelle bestellt werden.

..... Jobangebote

Regional Coordinator für Asien und Afrika

Der FSC sucht Regional-Coordinatoren für Asien und Afrika. Ihre Aufgaben liegen in der Unterstützung und Überwachung der einzelnen Nationalinitiativen des FSC sowie in der Entwicklung von FSC-Standards für die betreute Region. Bewerbungsschluß ist der 30. September 2002. Die Stellenbeschreibung ist im Internet unter www.fscoax.org.

Termine

Vollversammlung des FSC International in Oaxaca, Mexiko

Vom 22. bis 26. November findet in Oaxaca, Mexiko, die Vollversammlung 2002 des FSC International statt. Die Vollversammlung ist der höchste Entscheidungsträger des FSC. Sie setzt sich aus Einzelmitgliedern oder Delegierten der Mitgliederorganisationen zusammen und ist für die Revision der Standards, Satzung sowie Prinzipien und Kriterien verantwortlich. Eine Teilnahme an der Vollversammlung ist eine einzigartige Möglichkeit für Mitglieder der Gestaltung des FSC international aktiv mit zu wirken.

Nähere Informationen im Internet unter

www.fscoax.org/ga_2002/default.htm

Impressum

FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.

Postfach 58 10, D-79026 Freiburg

Tel.: +49 (0) 761 / 696 64-33

Fax: +49 (0) 761 / 696 64-34

E-Mail: info@fsc-deutschland.de

Internet: www.fsc-deutschland.de

